

KINO IM SPRENGEL

KINO
HO

Das Nordstadtkino

JANUAR 2025

www.kino-im-sprengel.de
info@kino-im-sprengel.de
@kinoimsprengel
5 Euro, ermäßigt 2,50
Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
30167 Hannover

UNSER LANGER BAYERN-ABEND

Wir beginnen das Jahr 2025 mit einer blauweißen Reise durch Raum und Zeit, einer Reise in den Süden der Bundesrepublik, wo man einen eigentümlichen Dialekt spricht, ein Faible für fleischhaltige Speisen in jeglicher Form und die größte Dichte an Brauereien in ganz Deutschland hat. Tourismus, Klettersport, Arbeit und Brauchtum bilden die stummen Unterertüme des RWU aus den Dreißiger Jahren ab. Sie werden für diesen Abend mit abwegigen Tonspuren unterlegt. Es verwundert nicht, dass in einem solchen Biotop auch Komik und Satire vorzüglich gedeihen. Karl Valentin gilt noch immer als einer ihrer originalsten Vertreter. Wir zeigen fünf seiner beliebtesten Einakter. Als krönendes Betthupferl gibt's dann noch eine Schmuddel-Erotik-Disco-Vampir-Komödie.

FR
3.1.
18 h

BAJUWARISCHE KULTURFILME DER 30ER JAHRE NEU VERTONT

- **EINE FAHRT ZUR ZUGSPITZE**, D 1938, 9 min., 16mm – Der Film zeigt die Fahrt mit der Bayerischen Zugspitzbahn auf die Zugspitze. Er schildert die Eigenart der Hochgebirgslandschaft der Kalkhochalpen und vermittelt Einblicke in die Aufgaben des Wetterwartes.
- **HOLZARBEIT IM WINTER IN DEN BAYERISCHEN BERGEN**, D 1935, 11 min., 16mm – Der Film zeigt den Abtransport des Scheit- und Stammholzes vom Stapelplatz mit Hand- und Halbschlitten zum Lagerplatz, mit Pferdeschlitten zum Sägewerk.
- **BERGSTEIGER IN DEN ALLGÄUER ALPEN**, D 1937, 12 min., 16mm – Wir sehen den Aufstieg von Einödsbach zum Waltenberger Haus, Kletterei mit Hakensicherung, die Überwindung eines Kamins und das Ankommen auf dem Gipfel.
- **HOPFENANBAU**, D 1937, 12 min., 16mm – In der Hallertau (Niederbayern) baut ein Bauer Hopfen an. Nach der Ernte fährt er den Hopfen in die Stadt.
- **BAUERNHOCHZEIT AM TEGERNSEE**, D 1936, 21 min., 16mm – Der Film zeigt die alten Hochzeitsbräuche im Tegernseer Gebiet, die mit der Brautwerbung beginnen und mit dem Ehrentanz nach dem Hochzeitsmahl enden.

FR
3.1.
20 h

SEMMELNKNÖDELN – KARL VALENTINS BELIEBTESTE KURZFILME

- **IM PHOTOATELIER** von Karl Ritter, D 1932, 27 min., digital, mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt – Ein Fotograf muss für drei Tage verreisen. Sein Gehilfe und der Lehrbub sollen ihn vertreten, hinterlassen aber ein heilloses Chaos.



- **ORCHESTERPROBE** von Carl Lamac, D 1933, 22 min., digital, mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Josef Eichheim u.a. – Ein aufgeblasener Kapellmeister (Liesl Karlstadt in einer ihrer witzigsten Rollen) und ein rebellischer Musiker (Karl Valentin) geraten sich während einer Orchesterprobe ständig in die Haare.
- **IM SCHALLPLATTENLADEN** von Hans H. Zerlett, D 1934, 22 min., digital, mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Elisabeth Paperlitz – Karl Valentin will eine Schallplatte kaufen, kann aber den Namen des gewünschten Liedes nicht erinnern.
- **DER FIRMLING** von Karl Valentin, D 1934, 23 min., digital, mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt – Pate und Firmling betreten schon ziemlich angeheitert eine feine Weindeile. Der Vater wird immer betrunkenere und belästigt die anderen Gäste. Dem Sohn wird schlecht und er muss auf die Toilette flüchten.
- **DIE ERBSCHAFT** von Jacob Geis, D 1936, 21 min., digital, mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Justus Paris, Hans Kraft u.a. – Ein armes altes Ehepaar kann die Miete nicht zahlen. Plötzlich taucht ein Notar auf und kündigt den beiden eine Erbschaft an.

FR
3.1.
22.30 h

GRAF DRACULA IN OBERBAYERN

von **Carlos Ombra**, BRD 1979, 93 min., 35mm
mit Gianni Garko, Betty Vergés, Bea Fiedler, Rald Wolter u.a.
Musik: Gerhard Heinz



Graf Stani, Spross eines alten Adelsgeschlechts, arbeitet in München als Fotograf und Geschäftsmann. Den alten Stammsitz in Bayern nutzt er oftmals als Kulisse für erotische Aufnahmen junger Frauen, darunter seine Freundin Linda. Weil er Geld braucht, eröffnet er in seinem Schloss eine Diskothek, in der seine Fotomodelle als Go-go-Girls auftreten. Vom Lärm werden sein blutsaugender Vorfahre Graf Stanislaus und seine Gattin Gräfin Olivia aufgeweckt, die ihrer Gruft im Keller entsteigen. Dem Vampir kommt seine Ähnlichkeit mit seinem Abkömmling zugute: Linda hält den in ihr Zimmer geschlichenen Grafen für ihren Freund im Dracula-Outfit, holt ihn ins Bett und wird von ihm gehörig ausgesaugt. Der Discjockey Leopold wird Opfer von Olivia. Die beiden Vampire müssen einen Vertrag mit Stani und Investor Mario abschließen, daraufhin eröffnen die beiden Geschäftsfreunde auch ein Hotel im Schloss, in dem die weiblichen Touristen einen nächtlichen Besuch von Stanislaus, die männlichen einen von Olivia erhalten. Letztlich der täglichen Arbeit überdrüssig, entschließt sich Stanislaus zur Rückkehr nach Transylvanien.

Dümmliche Klamotte in schludriger Machart. *filmdienst*

Eintritt für den gesamten Abend: 10 € – 2 Programme 7,50 € –
ermäßigt jeweils 2,50 €

CINÉANIMOT – TIERE IM KINO

SA
4.1.
20 h

MAX MON AMOUR

von **Nagisa Oshima**, F/USA 1986, 97 min., **O.m.U.**, digital
mit Charlotte Rampling, Anthony Higgins,
Bernard-Pierre Donnadieu, Victoria Abril u.a.



Peter, ein in Paris lebender englischer Diplomat, vermutet, dass seine Frau Margaret ihn hintergeht, und engagiert einen Privatdetektiv. Schnell findet dieser heraus, dass Margaret ein Apartment gemietet hat und dort ihre Nachmittage verbringt. Eines Tages geht Peter in die Wohnung und findet seine Frau nackt im Bett – mit einem Schimpansen. Zuerst ist er fassungslos, dann gibt er sich versöhnlich und schlägt vor, den Affen Max mit in die eheliche Wohnung zu nehmen. Zehn Jahre nach seinem Skandalfilm AN NO KORIDA (Im Reich der Sinne, 1976) legte der japanische Regisseur Nagisa Oshima diese surreale Ehe- und Salonkomödie vor, die an die späten Filme Luis Buñuels anknüpft. Das Skript stammt von Jean-Claude Carrière, der auch das Drehbuch zu DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE (1972) verfasste. Das Buch zu Max mon amour hielt Charlotte Rampling für "das beste, das ich gelesen habe". *Berlinale*

FR
10.1.
20 h

NO OTHER LAND

von **Basel Adra, Yuval Abraham, Rachel Szor u. Hamdan Ballal**, Norwegen/Palästina 2024,
93 min., **O.m.U.**, digital

SA
11.1.
20 h

Der vielfach preisgekrönte Film NO OTHER LAND taucht tief in den anhaltenden Konflikt und die Verdrängung im Westjordanland ein. Der Film folgt dem palästinensischen Aktivistin Basel und dem israelischen Journalisten Yuval, die sich durch ihre gemeinsame Überzeugung, die Wahrheit ans Licht zu bringen, nähern, obwohl sie aus gegensätzlichen Welten stammen. Die Zerstörung von Masafer Yatta, einem kleinen palästinensischen Dorf, das seit Jahrzehnten dem ständigen Druck der israelischen Behörden ausgesetzt ist, steht im Mittelpunkt des Films.



Der Dokumentarfilm fängt die rohe Realität des Lebens unter der Besatzung ein und beleuchtet die alltäglichen Kämpfe der palästinensischen Gemeinschaft, die mit der drohenden Zwangsraumdung und der Zerstörung ihres Zuhauses konfrontiert ist. Während Basel unermüdet für das Überleben und die Rechte seines Volkes kämpft, versucht Yuval, die Komplexität des Konflikts durch seinen Journalismus zu vermitteln. Was als dokumentarische Erzählung über Zerstörung und Widerstand beginnt, entwickelt sich zu einer Geschichte über Menschlichkeit, Zusammenarbeit und die Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn Menschen über ideologische und politische Barrieren hinweg zusammenarbeiten. NO OTHER LAND zeigt, wie inmitten von Zerstörung und Leid unerwartete Bündnisse entstehen können, und fordert das Publikum auf, die Konflikte im Nahen Osten aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Panorama Publikumspreis auf der Berlinale 2024

KINO FÜR KINDER UND ERWACHSENE

AB 6 JAHREN

SO
12.1.
16 h

DER HUND, DER HERR BOZZI HIESS

UN ANGELO È SCSO A BROOKLYN

von **Ladislao Vajda**, Spanien/Italien 1957, 89 min., 16mm
mit Peter Ustinov, Pablito Calvo, Aroldo Tieri, Silvia Marco u.a.
nach einem Buch von István Bekeffy



Herr Bozzi, ein hartherziger Anwalt und Hausbesitzer im New Yorker Einwandererquartier Brooklyn, pflegt Bettler zu verjagen, indem er hinter der Tür wie ein bissiger Hund bellt. Zur Strafe wird er von einer alten Frau verflucht und in einen Hund verwandelt. Von nun an selbst hungrig und frierend, erfährt er das Leben aus einer anderen Perspektive. Als Straßenkötter muss er ein trockenes Brot wässeln und wird von denen misshandelt, die er früher selbst misshandelte. Ein Mensch kann er erst wieder werden, wenn jemand ihn liebt. Da kreuzt der kleine Toni seinen Weg ...

Ein Klassiker der Filmgeschichte, eine einfalls- und pointereiche Komödie, die durch die phantasievolle Mischung von Märchen und Wirklichkeit besonders jüngere Kinder immer wieder begeistert.

Eintritt: 3 € pro Person oder Familien-Kuchenspende
(selbstgebacken)

ARSENAL ON LOCATION

Zu seinem 100. Geburtstag würdigt das Kino im Sprengel den politischen Denker und Freiheitskämpfer Amílcar Cabral (1924–1973) mit einem Filmprogramm – in Zusammenarbeit mit dem Arsenal und der Amílcar-Cabral-Gesellschaft. Die Geschichte des guineischen Films beginnt während des elf Jahre andauernden Unabhängigkeitskrieges (1963–1974) mit Portugal. Amílcar Cabral, der damals Führer der PAIGC (Afrikanische Partei für die Unabhängigkeit von Guinea und Kap Verde) war, schickte vier junge Guineer – Flora Gomes, Sana na N'Hada, Josefina Crato und José Bolama Cobumba – an das kubanische Filminstitut (ICAIC). Film war ein politisches Instrument, um die Säulen eines kollektiven Gedächtnisses zu errichten und den Aufbruch des gerade befreiten Guineas zu fördern. Der Filmbestand des guinea-bissauischen Filmstudios INCA wurde im Bürgerkrieg 1998/99 fast vollständig vernichtet. Ein kleiner Teil konnte im Rahmen des Arsenal-Projekts Animated Archive digitalisiert werden. Federführend bei der Rettung des Materials und der Zusammenarbeit mit lokalen Künstler*innen ist die portugiesische Regisseurin Filipa César. Das Kino im Sprengel zeigt eine kleine Auswahl ihrer Filme aus dem Verleih von arsenal distribution.

FR
17. 1.
20 h

THE RETURN OF AMÍLCAR CABRAL

■ **O REGRESSO DE AMÍLCAR CABRAL** von Sana na N'Hada, José Bolama, Josefina Crato, Djalma Fettermann u. Flora Gomes, Guinea-Bissau/Guinea/Schweden 1976, 33 min.,

O.m.engl.U., digital – Der Film war die erste Produktion guineischer Filmemacher nach der Befreiung von der portugiesischen Kolonialherrschaft im Jahr 1974. Er dokumentiert die Überführung der sterblichen Überreste von Amílcar Cabral von Conakry, wo er im Januar 1973 ermordet wurde, nach Bissau im Jahr 1976. Das Ereignis wurde mit guineischen Liedern und Archivmaterial unterlegt und zeigt, wie Cabral während des Guerillakrieges zu den Freiheitskämpfern spricht.

■ **CUBA** von Filipa César, D 2012, 10 min., **O.m.engl.U.**, digital – Der Filmessay beschreibt den Weg Amílcar Cabrals vom Agronom hin zu seiner Rolle als Führer des guineischen Widerstands und als Initiator des von Kuba unterstützten militänten guineischen Filmschaffens. Single-Shot-Film einer Lesung von Suleimane Biai, Joana Barrios und Carlos Vaz.



■ **QUANTUM CREOLE** von Filipa César, D/E/PT/ES 2019, 40 min., **O.m.engl.U.**, digital – Die für den Webstuhl konzipierte Lochkartentechnik war grundlegend für die Entwicklung des Computers. Der Binärcode ist dem Akt des Webens näher als dem des Schreibens. QUANTUM CREOLE ist eine kollektive Recherche zur Kreolisierung, um das subversive Potential des Webens als kreolischen Code zu lesen. Die westafrikanischen Kreol*innen webten verschlüsselte Widerstandsbotschaften in Textilien und stellten sich so gegen die Kolonialisten. Heute zeigt sich das Gesicht der Kolonialisierung als digitales Bild, als neue Terra Nullius, als ultraliberale Freihandelszone im "Niemandland" auf dem guinea-bissauischen Bissagos-Archipel. Sie markiert die Fortsetzung der Gewalt, die sich dort vor Jahrhunderten in der Schaffung von Sklavenhandelsposten manifestierte.

SA
18. 1.
20 h

RESONANCE SPIRAL

RESSONÂNCIA EM ESPIRAL

von Filipa César u. Marinho de Pina, Portugal/Guinea-Bissau, D 2024, 92 min., **O.m.engl.U.**, digital



Frauen des Landarbeiterinnen-Kollektivs Satna Fai lauschen einer Tonbandaufnahme aus dem Jahr 1970, einer Rede des Revolutionärs Amílcar Cabral, ruhen sich aus, während Cabral eine gleichberechtigte Rolle zwischen den Geschlechtern fordert. Ort des Geschehens ist das Abotcha-Bebäude in einem traditionellen Balanta-Dorf in Guinea-Bissau. Dort arbeitet Filipa César mit dem Filmemacher Sana na N'Hada und anderen seit 2011 daran, das audiovisuelle Gedächtnis der Befreiungsbewegung des Landes und des militanten guineischen Kinos zu rekonstruieren und öffentlich zugänglich zu machen, seit 2017 ist auch der Künstler Marinho de Pina involviert. Im September 2022 wurde die Mediateca Onshore in Malafo eingeweiht und damit ein halbes Jahrhundert guineischer Kinoproduktion gefeiert. Der Film dokumentiert den Bau des Gebäudes und die Nutzung der kommunalen Mediathek.

Im Rahmen des Projekts arsenal on location.
In Zusammenarbeit mit dem Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.
sowie der Amílcar Cabral Gesellschaft e.V.

KLINGT NACH JAZZ – JAZZ KLINGT NACH (6)

DO
23. 1.
20 h

MISTY –

THE ERROLL GARNER STORY

von Georges Cachot, CH/D/F 2024, 100 min., **O.m.U.**, digital
mit Nils Petter Molvaer als Special Guest



Erroll Garner, der brillante Autodidakt und Ausnahme pianist, hat den Jazz für immer revolutioniert. Seine legendäre Platte "Concert by the Sea" verkaufte sich millionenfach, und seine weltberühmte Komposition "Misty", die er angeblich während eines Fluges schrieb, wurde sofort zu einem der bedeutendsten Jazz-Standards. Bis heute zählt sie zu den meistgecoverten Balladen weltweit. Doch hinter der strahlenden Karriere, die ihn auf die größten Bühnen der Welt führte, verbarg sich ein komplexes Privatleben. Wer war der Mann hinter dem stets freundlichen Lächeln, der aus den einfachen Verhältnissen der Ghettos von Pittsburgh stammte? Obwohl er scheinbar den Mainstream bediente, war Garner ein unkonventioneller und eigensinniger Künstler. Besonders bemerkenswert: Dank einer Klausel, die seine Managerin Martha Glaser in seine Verträge aufnahm, fanden seine Auftritte stets ohne Rassentrennung statt.

Gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

FILMGRUPPE CHAOS, KIEL

DO
23. 1.
20 h

JEDER IST VERANTWORTLICH

von Filmgruppe Chaos, D 2024, 46 min.,
digital (von 16mm s/w), mit Lutz Taufer, Musik: Swinging Luigi
Zu Gast sind Filmemacher Karsten Weber
und Protagonist Lutz Taufer

Wegen seiner Beteiligung an dem Anschlag des Kommandos "Holger Meins" auf die deutsche Botschaft in Stockholm, bei dem 1975 die Freilassung inhaftierter RAF-Mitglieder erpresst werden sollte, hat Lutz Taufer 20 Jahre in Haft, davon viele in Isolationshaft verbracht. Anschließend ist er nach Brasilien gegangen und hat von 2000 bis 2012 als Entwicklungshelfer in einer Favela gearbeitet. Der Film, in dem er über seine Erfahrungen spricht, ist kein herkömmlicher Dokumentarfilm, durch die starke Materialität der Bilder ist er gleichzeitig ein visuelles Erlebnis.



Seit 50 Jahren, seit 1975, macht die Kieler Filmgruppe CHAOS Filme abseits des Kino- und Festivalgeschehens, sozusagen im Untergrund, bis heute mit analogem Filmmaterial. Dreimal waren die Kieler bereits bei uns zu Gast: 1990 – das Kino hatte keinen festen Spielort – in der Sturmglöcke nebenan, 2001 mit dem Episodenfilm Maldoror, zuletzt 2015 mit Found-Footage-Arbeiten und Live-Vertonung durch die Band Robert. Heute im Vorprogramm "Menschen im Mahlwerk der Verhältnisse", im Anschluss Gespräch mit Lutz Taufer.

■ **FRÜCHTE DER NORM** von Filmgruppe Chaos, D 2024, 4 min., digital (von 16mm), Musik: Cem Ücelehan – Found-Footage-Aufnahmen von der ersten Generation türkischer Arbeitsimmigranten in Deutschland, chemisch bearbeitet. Darunter das legendäre Moped-Geschenk an den Millionsten Gastarbeiter, den Portugiesen Armando Rodrigues da Sá.

■ **CONFUSIONISM** von Filmgruppe Chaos, D/China 2024, 7 min., digital (von 16mm), Musik: Richard Wagner – Bilder kapitalistischer Ausbeutung im kommunistischen China.

■ **KURTS SCHLUSS** von Filmgruppe Chaos, D 2024, 19 min., digital (von 16mm), Musik: Swinging Luigi – Karsten Weber setzt seinem Vater Kurt ein Denkmal. Dieser war u.a. politischer Aktivist gegen die Atomrüstungspläne der frühen Bundesrepublik und "der erste Öko, den ich kannte".

FR
31. 1.
20 h

THE BEAST

von Bertrand Bonello, Frankreich/Kanada 2022, 146 min.,
O.m.U., digital – mit Léa Seydoux, George Mackay u.a.

Emotionen haben im Jahr 2044 in einer von künstlicher Intelligenz kontrollierten Gesellschaft keinen Platz mehr. Gefühle sind zu überflüssigen Hindernissen geworden, die die Produktivität beeinträchtigen. Gabrielle kann sich von ihren Ängsten nicht befreien und ist gezwungen, sich ihre DNA von der KI "reinigen" zu lassen. Dieser Prozess schickt sie auf eine Reise durch ihre vergangenen Leben. 1910 ist sie Konzertpianistin in Paris, zur Zeit der großen Überschwemmung, 2014 Jahren lebt sie als Fotomodell in Los Angeles. Immer trifft sie auf Louis, der mit ihr verbunden zu sein scheint. In unterschiedlichen Inkarnationen und Epochen erzählt die Begegnung von Gabrielle und Louis von großen Gefühlen und der Schwierigkeit, diese auch leben zu können.



Bertrand Bonello zeigt in seinem durch die Jahrhunderte springenden Epos, wie Angst, Liebe und Einsamkeit sich in unterschiedlichen Gesellschaften manifestieren. THE BEAST ist eine komplexe, unheimliche und an David Lynch erinnernde Thriller-Adaption einer Kurzgeschichte von Henry James und zugleich eine Kritik an der Bereitschaft des Menschen, seine Fähigkeiten Maschinen zu überlassen.

FILMKLUB DARIA

SA
1. 2.
20 h

GODZILLA – ATTACK ALL MONSTERS

Ishiro Honda, Japan 1969, 69 min., **dt.F.**, digital

Der kleine Ichiro verbringt viel Zeit allein. Seine Eltern arbeiten lange Schichten und auch das Verhältnis zu seinen Altersgenossen ist schwierig. Was Ichiro bleibt, sind die lebhaften Tagträume, die ihn auf die Monsterinsel versetzen, wo Godzilla und sein Ziehsohn Minilla mit allerlei Riesenkreaturen leben. In dieser fremdartigen Welt findet Ichiro sich zurecht und lernt von den Monstern viel über Menschlichkeit und Mut.



ATTACK ALL MONSTERS ist eine Ausnahme in der langen Godzilla-Filmreihe. Regisseur Ichiro Honda, der seit dem Original-Godzilla zwischen 1954 und 1975 zahlreiche Kaiju-Filme für die ehrwürdigen Toho-Studios drehte, wechselt hier die Form. Das Budget ist kleiner, die kreativen Rückgriffe auf Archivmaterial aus den vorherigen Filmen dafür entsprechend größer. Honda thematisiert hier auf mitfühlende Weise soziale Themen der Zeit durch die Augen eines Kindes. Diese Vorführung ist die erste Veranstaltung des neuen Filmklub Daria, der es sich zur Aufgabe macht, filmische Findelkinder und Lieblinge mit Einführung vorzustellen und gemeinsam wiederzuentdecken.

CO₂ klimaneutral gedruckt bvd.m. – www.kliima-druck.de
unidruck, Hannover – www.unidruck.de

Das KINO IM SPRENGEL
wird institutionell gefördert:
Die Reihe "Klingt nach Jazz –
Jazz klingt nach" wird gefördert:

Landeshauptstadt  Hannover  Kulturbüro